

Alt-Schöneberg, oder Schöneberg schlecht-  
 hin, ist vermuthlich ein altes Dorf, das älteste  
 aber was ich davon weiß, ist dieses, daß 1580 am  
 Donnerstag nach Elisabeth erkannt worden, der Pfar-  
 rer dieses Dorfs habe von dem hiesigen freyen Hofe,  
 welchen damals Barthold Schleger besessen, sein jähr-  
 liches Meßkorn und Stroh, und daß im ersten Vier-  
 tel des 17ten Jahrhunderts von dem Consistorio  
 noch dreyerley verordnet worden, nemlich 1602 daß  
 Lanckwitz zu ewigen Zeiten eine Filia von der hiesigen  
 Pfarr-Kirche seyn, 1604, daß eben diese Filia,  
 wenn etwas an der Pfarre zu bauen und zu besern,  
 den dritten Theil übernehmen soll, und endlich 1615,  
 daß der Pfarrer und seine Nachfolger 1  $\frac{1}{2}$  Wispel  
 Roggen aus Lanckwitz hätten. Das Dorf liegt  
 auf einer Höhe, welche man bey der ersten  
 Erbauung des Orts für einen schönen Berg, wenig-  
 stens in Ansehung der Aussicht gehalten haben muß,  
 weil man das Dorf davon benannt hat. Die Aussicht  
 ist auch gut, insonderheit nach Berlin und Charlot-  
 tenburg, allein es fehlt am fließenden Wasser, und  
 an Wald oder Heide. Das Dorf gehöret zum Tel-  
 towschen Kreise, stehet unter dem Amt Mühlenhoff,  
 und hat ein Frengut mit 3 Hufen Land, 14 Bauern  
 von welchen ein jeder 3 Hufen besitzt, 7 Cossäten-  
 Höfe, zu deren jeden  $\frac{2}{3}$  einer Hufe gehören, ei-  
 nen wüsten Cossätenhof, einen Krug, (ein Wirths-  
 haus,) mit 4 Hufen, ein Kreisgärtner Haus, eine  
 Schmiede, ein Küsterhaus, und ein Prediger-  
 haus. Zu der Pfarre gehören 2 Hufen. Am 7ten  
 October 1760 wurde das Dorf von den Russen an-  
 gezündet, und brante ganz ab. Die Unterthanen  
 baueten

Alt-  
 Schö-  
 neberg.